

106. Deutscher Ärztetag

# Der Blick auf das Ganze

Gesundheitspolitik in der Kritik / (Muster-)Weiterbildungs



*Durchblick – in der Gesundheitspolitik inzwischen kein leichtes Unterfangen mehr*

**Köln (ass).** Nicht Rationalisierung, sondern Rationierung, eine unglaubliche Misstrauenskultur insbesondere gegenüber der Ärzteschaft, gepaart mit einer ganzen Palette von Kontrollmechanismen – das sind jene knallhart in der Sache, im Ton moderat vorgetragenen Vorwürfe, denen sich Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt durch den Präsidenten der Bundesärzte-

kammer, Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, auf dem 106. Deutschen Ärztetag ausgesetzt sah. Sie quittierte diese mit einem Protestbrief, der über die Presse der Öffentlichkeit früher bekannt war als dem eigentlichen Adressaten, in dem sie insbesondere den Vorwurf der verdeckten Rationierung zurückwies. Hoppe hatte allerdings treffend auf den Punkt gebracht, was die deutsche Ärz-

teschaft auch gegen diesen neuerlichen Reformvorstoß auf den Plan ruft. Er forderte die Politik nachdrücklich dazu auf, die Mittelknappheit nicht länger zu vertuschen und gab der Ministerin den Rat, sich ihr Gesetzeswerk einmal im Ganzen zu betrachten, damit sich auch ihr der von der Ärzteschaft gefürchtete Paradigmenwechsel hin zur Staatsmedizin erschließt.

### ■ MEDIZIN NACH MASS

Alles dreht sich in der Gesundheitspolitik ums Geld. Ein Auswuchs dessen ist jetzt die Altersgrenzen-Diskussion.

Seite 3

### ■ ÄRZTETAG

(Muster-)Weiterbildungsordnung, Berufsordnung, Fortbildung, Palliativmedizin und noch mehr wurden auf dem 106. Deutschen Ärztetag diskutiert. Mehr dazu auf den

Seiten 4 und 5

### ■ STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 7 bis 10

### ■ LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 11 bis 15

Nordrhein-Westfalen/  
Rheinland-Pfalz

(regional) Seite 11

Baden-Württemberg

Seite 13

Berlin

Seite 14

Mecklenburg-Vorpommern

Seite 15

### ■ SCHWEIGEPFLICHT

Die ärztliche Schweigepflicht – was umfasst sie? Mehr dazu in BAT-Kompakt.

Seite 18

### ■ SEMINARE

In dieser Ausgabe auf

Seite 19

GKV-Reform

## Politisches Tauziehen

Altersgrenze

## Ist mit 75 demnächst